

[51318.] Hierdurch empfehle ich Ihnen als zweckmässiges Organ zur Ankündigung der aus Ihrem geschätzten Verlage sich zu Festgeschenken eignenden Werke

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben,

herausgegeben von Paul Lindau.

Die folgenden Nummern würden sich besonders zur Aufnahme von

Weihnachts-Insertaten

eignen:

- Nr. 48 vom 29. November,
- Nr. 49 „ 6. December,
- Nr. 50 „ 13. „
- Nr. 51 „ 20. „

Die Gebühren betragen 30 A pro dreigespaltene Petitzelle.

Die Inserate bilden bei der „Gegenwart“ stets einen integrierenden Theil, bleiben daher dauernd erhalten, und dringen bei der weiten Verbreitung und hervorragenden Stellung des Blattes in die besten Kreise des bücherkaufenden Publicums.

Anträge für eine bestimmte Nummer bitte ich mir mindestens acht Tage vorher zugehen zu lassen,

Beilagen

nach vorheriger Verabredung.

Berlin W., Behrenstrasse 4,
den 13. November 1879.

Georg Stilke.

Weihnachten.

[51319.]

Die Allgem. Liter. Correspondenz bringt in den Nummern vom 1. u. 15. Decbr. Beurtheilungen von Festschriften.

Recensions-Exemplare u. Inserate erbitte ich schleunigst, wenn solche noch Aufnahme finden sollen.

Der deutsche Schriftstellerstand, lauter Bücherkäufer, ist Leser des Blattes, und dürfte kein anderes Organ von günstigerem Erfolge sein, als gerade die

Allgem. Liter. Correspondenz.

Leipzig, 12. November 1879.

Hermann Fols.

Jahrbuch für das deutsche Theater.

[51320.]

Inserate können nur dann noch Aufnahme finden, wenn sie bis 23. ds. in meine Hände gelangen. Ich bitte ergebenst um eiligste directe Zusendung.

Leipzig, 12. November 1879.

Hermann Fols.

[51321.] Ein gut eingeführtes periodisches Unternehmen, dessen im vorigen Jahre erschienener erster Jahrgang einen nachweislichen Reinertrag von 2400 Mark ergeben, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers für 6000 Mark verkauft werden. Die Vorarbeiten für den zweiten Jahrgang sind bereits eingeleitet, und lassen dieselben ein gleich günstiges Resultat erwarten.

Zu speciellerer Auskunft stehe ich gern zu Diensten.

Berlin.

Elwin Staudé.

Notiz für die Verleger von Jugendschriften.

[51322.]

Unterzeichneter wird auch in diesem Jahre über Erscheinungen auf dem Gebiete der Jugendliteratur öffentlich Mittheilung machen und zwar sowohl in Recensionen, welche periodisch in der schweizerischen Lehrerzeitung erscheinen, wie auch in dem besonders gedruckten Kataloge, welcher 1880 erscheinen wird und den geehrten Verlagsbuchhandlungen soll zugesendet werden.

Wenn Sie in Ihrem Verlage oder Sortimente Jugendschriften haben, deren Besprechung Sie wünschen, so belieben Sie solche als Gratis-Exemplare (am besten in Beischluss durch Vermittlung der Dalp'schen Buchhandlung in Bern) an Unterzeichneten zu senden.

Schliesslich die Bemerkung, dass diese Besprechungen der Jugendschriftencommission die einzigen derartigen Recensionen von officiellen Charakter sind.

Achtungsvollst

Bern, den 5. November 1879.

Der Präsident der schweizerischen Jugendschriften-Commission:

J. V. Widmann,

Schuldirektor in Bern.

Engros.

Export.

Theodor Doebel in Leipzig,

[51323.] Petersstrasse 19.

Schreib-, Mal- und Zeichnen-Requisiten.

Verkauf sämmtlicher Fabrikate

von

A. W. Faber in Stein b/Nürnberg zu Original-Fabrikpreisen ab Leipzig, incl. Emballage.

Reisszeuge eigener Fabrik.

Grosses Lager von:

Schiefertafeln u. Griffeln, Stahlfedern, Federhaltern, Tuschkasten, Federkasten, ff. Aquarell-Farben, Briefcouverts und allen in das Fach schlagenden Artikeln.

Preiscurante gratis und franco.

[51324.] Soeben erschien und ist von Unterzeichneter zu beziehen:

Katalog des ausgewählten Kunstnachlasses des Herrn Wilhelm Eduard Druggelin in Leipzig. Kostbare Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister, Kupferwerke und bedeutende Kunstbibliothek. 2895 Nummern. Mit einem Lichtdruck: Altflorentinisches Niello.

Versteigerung in Leipzig, Montag den 1. December 1879 und ff. Tage durch die

Kunsthandlung von G. G. Boerner.

[51325.] Die Expedition der Reymann'schen Karte des grossen Generalstabes in Berlin sendet mir baar: 6 zum Aufziehen bestimmte Nachbar-Sectionen, welche, wie sich erweist, nicht genauen Anschluß haben. Auf meine Reclamation antwortet E., daß sie andere Blätter nicht habe und Rücknahme verweigere. Bin ich zur Annahme rechtlich verpflichtet?

E. Philipp's Buchhandlung in Frankenstein i/Schl.

[51326.] Die

Preussische Lehrer-Zeitung,

Verlag von E. Hopf in Spandau, erscheint täglich in einer Auflage von

4740 Exemplaren

und wird hiermit als wirksamstes Insertionsorgan den Herren Verlegern angelegentlich empfohlen. Insertionspreis 25 A pro Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt. Beilagegebühren 75 A pro Hundert.

Verlag der Preussischen Lehrer-Zeitung.

Spandau, 11. Juni 1879.

Von dem Verleger der hier erscheinenden Preussischen Lehrer-Zeitung, Herrn Buchdruckereibesitzer Hopf, werden jetzt täglich 4455 Exemplare dieser Zeitung zur Versendung an andere Postanstalten bei dem hiesigen Postamt eingeliefert.

Kaiserliches Postamt.
Sderl.

Fachwissenschaftliche Antiquar-Kataloge.

[51327.]

Folgende neuere Nummern unseres „Wiener Antiquar“ sind gratis und event. franco zu beziehen:

- 18. Militärwissensch. 22. Handelswissensch.
- 30. Naturwissensch. Curiosa. 36. Karten.
- Atlanten, Globen. 37. Schöne Literatur, Kunstgesch., Germanistik. 38. Freimaurerei.
- 43. Orientalia. 44. Philologie u. Alterthumskunde. 45. Haus- u. Landwirthsch.
- 48. Rechts- u. Staatswissensch. 49. Medicin.
- 51. Moderne Literatur, Prachtwerke u.
- 52. Sport, Jagd, Reit- und Fahrkunst, Gymnastik, Spiele, Tanz- u. Fechtkunst u.
- 53. Biennensia. 54. Hygiene, Gesundheitslehre, Prostitution u.
- 55. Heraldik, Numismatik. Geneal. 56. Stenographie, Phonogr., Schreibkunst. 57. Mathematik u.
- Astronomie. 58. Schul-, Sprach- u. Wörterbücher.

Bermann & Altmann.

Wien I, Johannesgasse 2.

Billet-Papiere und Couverts

vorzüglicher Qualität mit

[51328.] Wasserzeichen,

25 Bogen nebst Couverts in zierlichem Carton verpackt, offeriren zu 75, 85 u. 90 A pr. Carton.

100 Bogen u. Couverts gleicher Qualität in einfachem Carton kosten 2¼ M., 2½ M., 2¾ M. pr. Carton.

Carl Schleicher & Schüll
in Düren, Rhein-Preußen.

Nichts unverlangt!

[51329.]

Unverlangte Zusendungen nehme ich durchaus nicht an, vielmehr remittire ich solche unter Spesenachnahme laut Schulz' Adressbuch. Reinen voraussichtlichen Bedarf wähle ich sorgfältig.

Emil Wiebe in Syd.